

29. Juli 2020 – 08.30 Uhr: Presse-Call 1. Halbjahr 2020

Redetext Markus Haas, CEO Telefónica Deutschland - Es gilt das gesprochene Wort



Haftungsausschluss

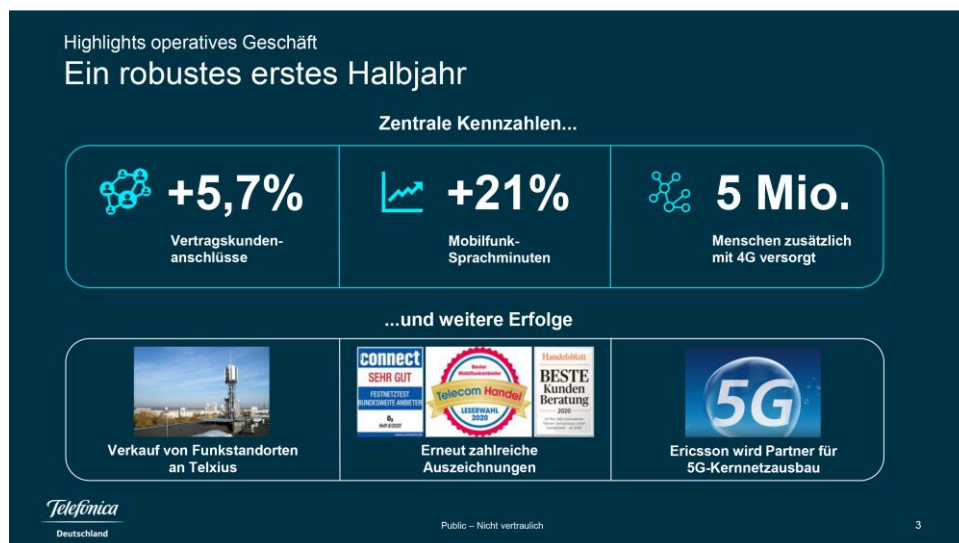
Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absatz, Anreicherung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer voraussagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der von Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung. Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können. Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden. Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden, und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden. Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.

[Chart 3]



Guten Morgen, meine Damen und Herren.

Ich hoffe es geht Ihnen und Ihren Familien gut.

Wir leben in einer sehr bewegten Zeit – gesundheitlich, politisch und insbesondere auch wirtschaftlich.

Ich bin sehr froh und auch stolz, dass sich unser Unternehmen im ersten Halbjahr so robust entwickelt. Wir zeigen relative Stärke im Vergleich zu unseren Wettbewerbern und zur Industrie. Telefónica Deutschland bleibt ein Stabilitätsanker in der deutschen Wirtschaft. Unser Kerngeschäft ist intakt.

In Summe konnten wir in den ersten sechs Monaten 463.000 zusätzliche Mobilfunkverträge gewinnen. Das entspricht einem Plus von 5,7 Prozent. Dies ist auf eine gute Entwicklung bei unserer Kernmarke O₂, in unserem Partnergeschäft und bei der Vernetzung von Maschinen zurückzuführen. Insgesamt versorgen wir hierzulande über 42 Millionen Menschen mit Mobilfunk. Das sind mehr als irgendein anderer Anbieter. Hinzu kommen 1,2 Millionen SIM-Karten für die Kommunikation von Maschinen untereinander.

Jeder zweite Mensch in Deutschland nutzt unsere Infrastruktur. In Krisenzeiten noch mehr als sonst üblich. Die Netzabdeckung haben wir seit Jahresbeginn deutlich erhöht und die Netzqualität so erheblich verbessert. Allein seit Jahresbeginn haben wir etwa 5 Millionen mehr Menschen mit 4G versorgt.

Anfang Juni haben wir den Verkauf von 10.100 Mobilfunkstandorten an Telxius bekannt gegeben. Damit gliedern wir weitere große Teile unserer passiven Infrastruktur aus. 60% der Standorte werden im August übertragen. Die übrigen 40% folgen dann Mitte nächsten Jahres. Der Erlös fließt uns in drei Tranchen zu:

- Zwei Tranchen werden zum Zeitpunkt der Übertragung der Standorte gezahlt.

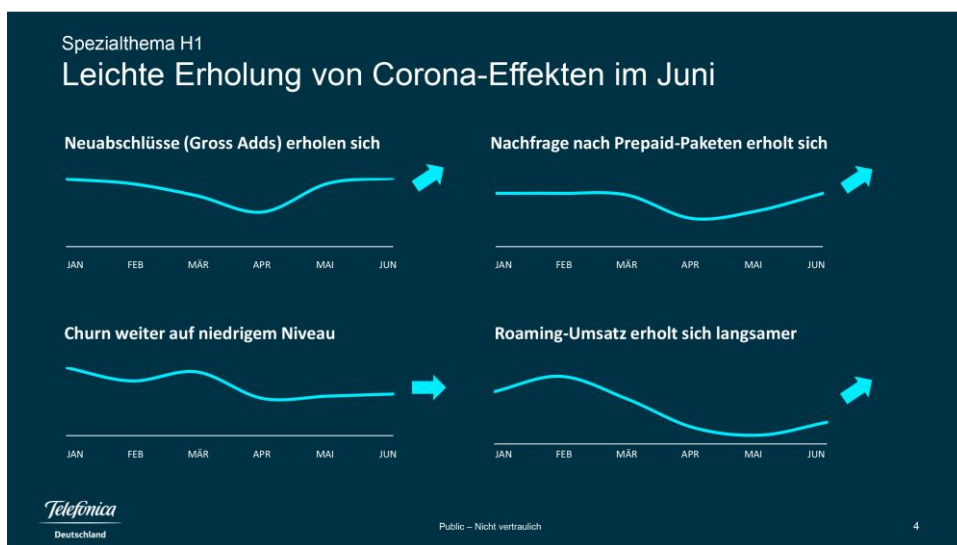
- Eine Abschlusszahlung in Höhe von 15% des Verkaufserlöses erhalten wir 2025.

Telxius wird in den kommenden vier Jahren zudem 2.400 weitere Standorte für unseren weiteren Netzausbau in der Fläche erschließen. Das wird unsere Netzqualität weiter verbessern.

Schon jetzt erhalten wir immer stärkere Anerkennung von unabhängiger Seite für das, was wir im Mobilfunk- und Festnetz, im Service, bei unseren Produkten und im Bereich der Nachhaltigkeit abliefern. In den vergangenen Monaten erhielten wir erneut zahlreiche Auszeichnungen. Besonders freut mich, dass O₂ laut Handelsblatt-Ranking die beste Kundenbetreuung in Deutschland bietet. Von den Lesern der Telecom Handel wurden wir zum besten Mobilfunkanbieter Deutschlands gewählt.

Mit dem Bau des O₂ Mobilfunknetzes der Zukunft gestalten wir das digitale Deutschland von morgen. Sicherheit hat dabei oberste Priorität – vor allem beim 5G-Kernnetz. Mit dem europäischen Netzausrüster Ericsson haben wir im abgelaufenen Quartal für unser Kernnetz den idealen Partner gefunden und so Planungssicherheit geschaffen.

[Chart 4]



Meine Damen und Herren,

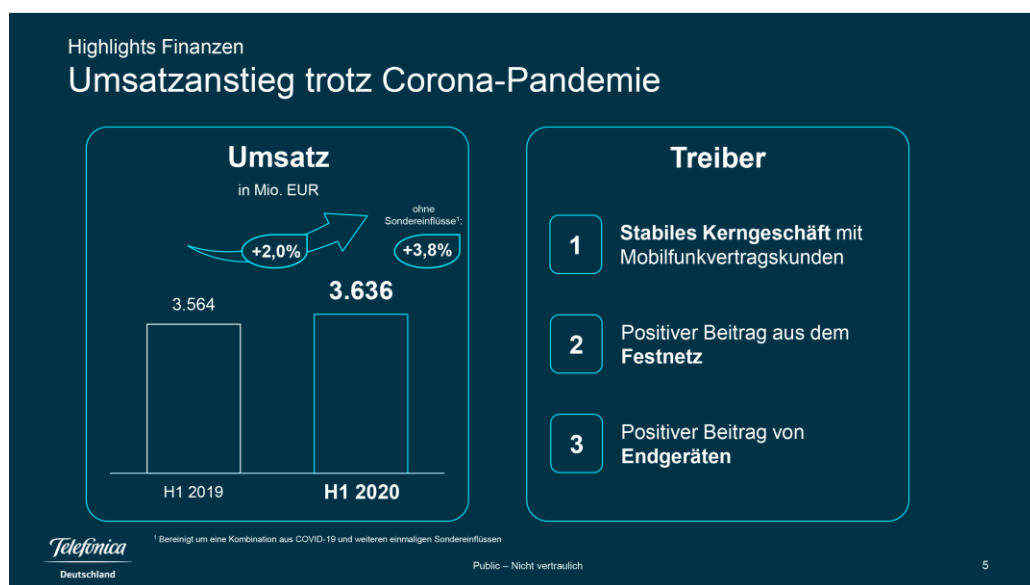
die Corona-Krise hat auch unser erstes Halbjahr – und speziell das zweite Quartal – geprägt. Den Effekten der weltweiten Pandemie konnten auch wir uns nicht gänzlich entziehen:

- Unsere Shops waren von Mitte März bis Ende April geschlossen. Daher konnten wir im Filialvertrieb deutlich weniger Kunden als gewöhnlicher Weise gewinnen. Über unsere Online-Kanäle haben wir diesen Effekt trotz steigender Nachfrage nicht vollständig kompensieren können.
- Auch das berufliche und private Reisen ins außereuropäische Ausland bzw. die Einreise aus diesen Ländern wurde durch Corona praktisch auf null heruntergefahren. Das hat unser Roaming-Geschäft beeinträchtigt.

- Ein weiterer Effekt: Im Lockdown haben die Kunden weniger Prepaid-Pakete hinzugebucht. Die meisten Menschen haben ihr Smartphone für unterwegs nur bedingt benötigt und zum Surfen verstärkt auf das Festnetz zurückgegriffen.

Das Erfreuliche: Die Geschäftsdynamik bei Neuabschlüssen und bei Prepaid-Paketen hat sich zum Ende des Quartals schon wieder aufgehellt. Der Churn verbleibt auf niedrigem Niveau. Herausfordernd bleibt die geschäftliche Entwicklung im Auslands-Roaming. Hier zeigt sich nur allmählich eine Erholung. Wie es in dem Bereich weitergeht, hängt vom weiteren Verlauf der Pandemie ab.

[Chart 5]



Meine Damen und Herren,

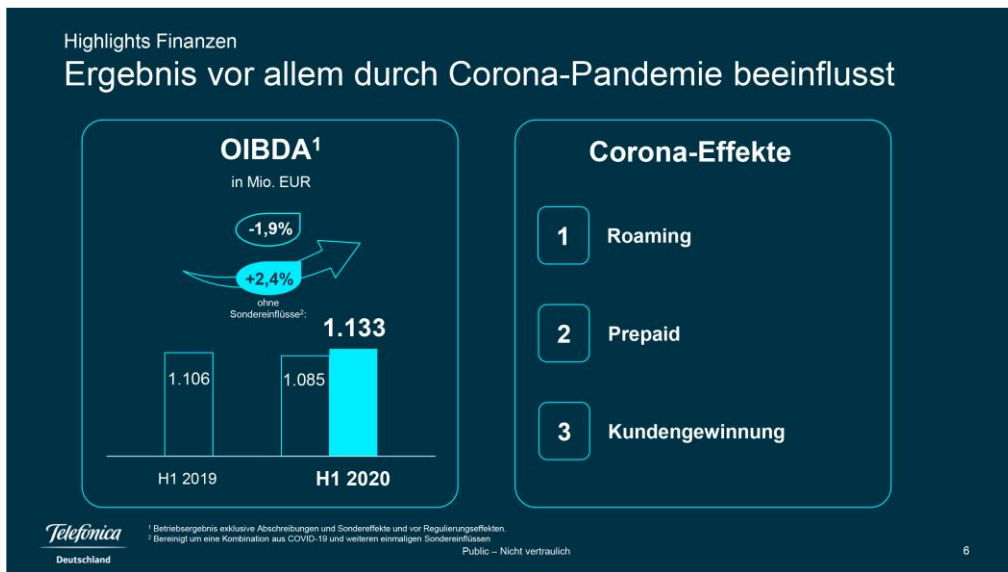
die Entwicklung im Juni stimmt mich für das Gesamtjahr vorsichtig optimistisch.

Im ersten Halbjahr haben wir unseren Umsatz insgesamt um zwei Prozent auf über 3,6 Milliarden Euro gesteigert. Hier zeigt sich, wie robust unser Kerngeschäft ist.

Unser Mobilfunkserviceumsatz ging lediglich um 0,5% auf 2,6 Milliarden Euro zurück. Im Festnetz sowie bei Endgeräten sind wir im Halbjahr hingegen stark gewachsen. Konkret stieg der Festnetzumsatz um 5,1% auf 386 Millionen Euro. Bei den Endgeräten haben wir um 11% zugelegt und 661 Millionen Euro erwirtschaftet.

Bereinigt um die Corona-Effekte und andere einmalige Sonderfaktoren hätten wir den positiven Umsatztrend des ersten Quartals noch deutlicher fortgeschrieben. Bereinigt wären wir im ersten Halbjahr um 3,8% gewachsen, im zweiten Quartal ebenfalls um 3,8%.

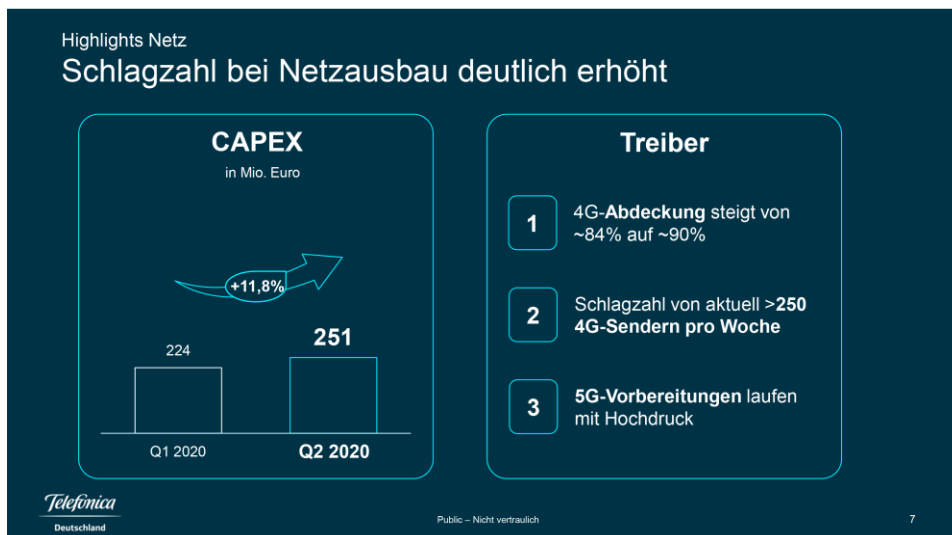
[Chart 6]



Beim Betriebsergebnis lagen wir im ersten Halbjahr unter anderem auch Corona-bedingt unter Vorjahr. Die Effekte hatte ich Ihnen eingangs erläutert.

Ohne diese Einmal-Effekte sähe das Bild anders aus. Unser Betriebsergebnis wäre im ersten Halbjahr bereinigt um 2,4 Prozent gestiegen.

[Chart 7]



Meine Damen und Herren,

die Corona-Krise hat uns auch beim Ausbau des 4G-Netzes vor Herausforderungen gestellt.

Sie hat vor allem unsere Lieferkette betroffen. Die Teams, die Stationen umrüsten und aufbauen, kommen vorwiegend aus dem europäischen Ausland. Die Grenzen waren jedoch lange geschlossen. Zudem gab es bei einem unserer Lieferanten wichtiger Komponenten eine zeitweise Unterbrechung der Produktion inklusive einer Werkschließung.

Die dadurch entstehenden Verzögerungen mehrerer Wochen konnten wir nicht vollkommen kompensieren. Mittlerweile konnten wir das Tempo aber wieder steigern. Aktuell rüsten wir pro Woche mehr als 250 4G-Stationen auf oder um. Das erste Zwischenziel des Regulierers haben wir mittlerweile erreicht und 3.070 4G-Stationen errichtet.

Mit NRW versorgen wir das erste Flächenbundesland weitflächig mit schnellem Internet. Mindestens 97 Prozent der Bevölkerung können über 4G surfen. In NRW bietet O₂ laut PC Magazin Mobilfunk Benchmark 2020 mittlerweile das beste aller Netze. In Hamburg, Bremen und Berlin sind wir bereits bei 100 Prozent der Haushaltsversorgung.

Und bei den Investitionen sind wir wie beschrieben leicht verzögert im Plan. Den Großteil der Investitionen werden wir im zweiten Halbjahr tätigen – das haben wir immer gesagt. 4G-Sender bauen wir mit Hochdruck weiter, um unsere Kunden flächendeckend zu versorgen und die Auflagen zu erfüllen. Unser 5G-Netz werden wir noch im vierten Quartal diesen Jahres starten. Die Vorbereitung für den Ausbau laufen auf Hochtouren. Wir werden mindestens fünf der größten deutschen Städte „5G ready“ machen.

Noch in diesem Jahr werden wir unser 5G-Netz in Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt anschalten. Bis Ende 2022 sollen dann 30 Städte mit insgesamt 16 Millionen Einwohnern mit 5G versorgt sein.

[Chart 8]



Meine Damen und Herren,

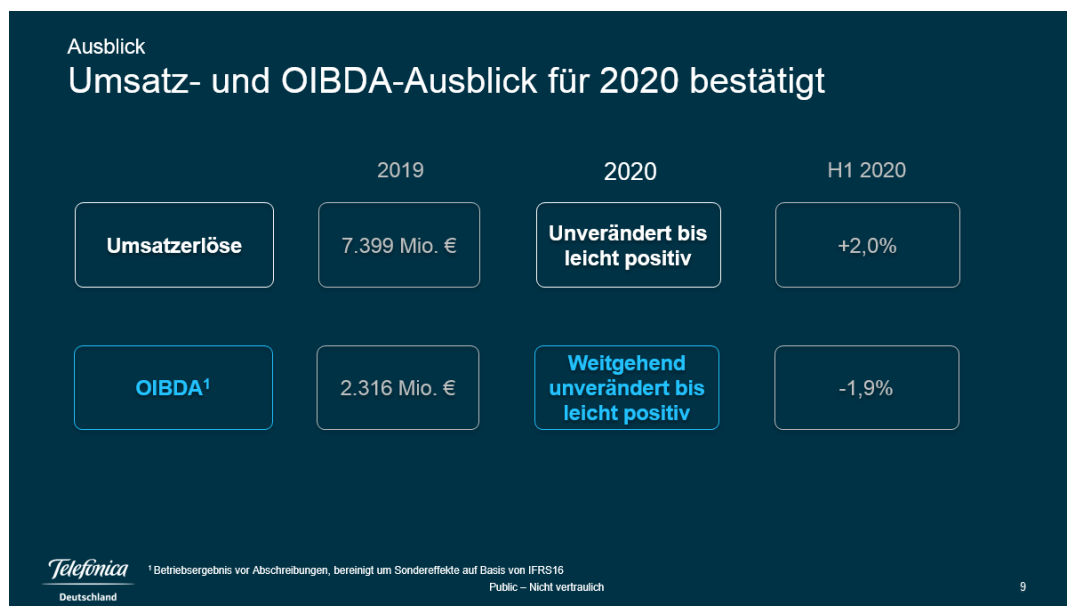
Der Netzausbau ist eine zentrale Säule unserer Wachstumsstrategie. Bis 2022 wollen wir stärker als der Markt wachsen und dabei gleichzeitig unsere Profitabilität steigern. Dafür investieren wir bis 2022 rund 4 Milliarden Euro in den Netzausbau und konzentrieren uns neben der Stärkung unserer Netzinfrastruktur auf folgende Wachstumsfaktoren:

- Durch den Zugang zu einem deutschlandweiten DSL- und Kabelnetz haben wir eine große Chance, vermehrt Kombitarife aus Festnetz und Mobilfunk zu vertreiben. Solche Bundles erhöhen nicht nur unseren Umsatz, sondern auch die Kundentreue.

Hier konnten wir seit Jahresbeginn bereits messbare Fortschritte erzielen. Ende Juni bezogen bereits 61 Prozent der O₂-Vertragskunden mindestens zwei Produkte von uns. Das waren vier Prozentpunkte mehr als noch Ende 2019.

- Ein starkes 5G-Netz wird uns auch helfen, Kunden Alternativen zum traditionellen Festnetzanschluss zu bieten. Die sogenannte Fixed-Mobile Substitution verspricht weiteres Umsatzpotenzial bei niedrigeren Betriebskosten.
- Im B2B-Bereich wollen wir insbesondere bei mittelständischen Unternehmen angreifen. Es zeigen sich erste Erfolge. So setzt zum Beispiel die Franz-Bracht-Kran-Vermietung GmbH künftig auf Mobilfunkprodukte von O₂ Business.

[Chart 9]



Meine Damen und Herren,

die Hälfte der Wegstrecke des Jahres 2020 haben wir hinter uns. Wir zeigen relative Stärke im Vergleich zu unseren Wettbewerbern und zu vielen Industrieunternehmen. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind in der Krise für die meisten unverzichtbar.

Daher bestätigen wir heute unseren Ausblick für den Umsatz und Betriebsergebnis für das Gesamtjahr. Das ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich.

Wie sich die Pandemie weiterentwickelt, können auch wir nicht mit Bestimmtheit sagen. Wir werden ihre Auswirkungen – wie viele anderen Unternehmen aktuell auch - in den kommenden Wochen und Monaten genauestens analysieren.

[Chart 10]

H1 zusammengefasst

Telefónica Deutschland mit relativer Stärke



Robuste Geschäftsentwicklung trotz Corona-Pandemie



Verkauf von Mobilfunkstandorten erhöht finanzielle Flexibilität



Netzausbau läuft in Stadt und Land auf Hochtouren

Der Verkauf von Dachstandorten an Telxius verschafft uns in dieser herausfordernden Zeit zusätzliche finanzielle Flexibilität.

Ich bin auch zuversichtlich, dass wir in diesem Jahr bei 4G zum Wettbewerb aufschließen werden. Der Ausbau läuft in Stadt und Land auf Hochtouren.

Und im 25sten Jahr unserer Unternehmensgeschichte werden wir ein neues Technologie-Kapitel aufschlagen. 5G wollen wir noch im vierten Quartal dieses Jahres in mindestens fünf Städten anschalten und danach in die Breite ausgerollt. Mit einem Ziel: Wir demokratisieren „High Tech“ nachhaltig!

Vielen Dank. Ich freue mich nun auf ihre Fragen.